

Geschäftsstelle der
Jagdgenossenschaft

☎ privat: (0 21 50) 57 54
☎ dienstlich: (0 21 32) 91 63 23
Fax: (0 21 32) 91 63 20

Postanschrift: z. Hd. F.-J. Jürgens · Carmenstr. 26 · 40668 Meerbusch

Stadt Meerbusch
Der Bürgermeister
Fachbereich Grünflächen
Rathaus

40670 Meerbusch

Meerbusch, den 01. Dezember 2004

Reitwegeplanung im Bereich Herrenbusch/Gemarkung Latum im gemeinschaftlichen Jagdbezirk Lank-Latum der Jagdgenossenschaft Lank-Latum

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch unseren Pächter, Herrn Theo Kammann, haben wir von Ihren Planungen, rund um den Herrenbusch einen Reitweg einzurichten, erfahren. Betroffen ist neben der Jagdgenossenschaft Ossum-Bösinghoven auch die Jagdgenossenschaft Lank-Latum, da die geplante Trasse über Grundstücke der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Lank-Latum führt.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Lank-Latum hat sich in seiner Sitzung am 25.11.2004 mit der Reitwegeplanung auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfplanes unter Einbeziehung der Informationen aus einem Gespräch zwischen Herrn Bereichsleiter Rolf Schmidt und unserem Schrift-u. Kassenführer Franz-Josef Jürgens beschäftigt.

Der Jagdvorstand hat einstimmig beschlossen, die Einrichtung und den Bau des geplanten Reitweges teilweise über die freie Feld- und Waldflur auf dem Gebiet der Jagdgenossenschaft Lank-Latum abzulehnen. Dies gilt auch für die im o.g. Gespräch angedachte alternative Trasse von Bösinghoven kommend entlang der A44 bis zur ehemaligen B 222, dann in Richtung Latumer See, vor dem Latumer See wieder in Richtung Herrenbusch und durch die Waschebenden in Richtung K 1.

Begründung:

- Die vorgeschlagene Trassenführung entlang der Wald-/Feldgrenze stört den regelmäßigen Wildwechsel und wird zu einer Dezimierung des Wildbestandes führen, da das Wild durch die Unruhe letztlich aus dem Revier abwandern wird.
- Insoweit wird die Jagdgenossenschaft wirtschaftlich geschädigt, da der Revierjäger von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen wird und bei einer Neuverpachtung der Pachtzins erheblich sinken wird.
- Da im Herrenbusch auf die Einrichtung von Reitwegen aus gutem Grund verzichtet wird, sollte auch die verhältnismäßig kleine Fläche zwischen Herrenbusch und ehemaliger B 222 aus jagdlichen und Gründen der Hege- und Pflege nicht belastet werden.
- Viele Jagdgenossen sind nicht bereit, ihre Grundstücke für den geplanten Reitweg zur Verfügung zu stellen.
- Ausgehend vom Reitstall der Antragstellerin kann das vorhandene Reitwegenetz der Stadt Krefeld, welches in Richtung Fischeln noch ausgebaut werden soll, problemlos genutzt werden.

Aus den eingangs genannten Gründen behält sich die Jagdgenossenschaft darüber hinaus die Anmeldung von Schadenersatzforderungen vor, falls der Reitweg tatsächlich eingerichtet wird. Wir bitten Sie, uns über den Fortgang des Verfahrens zu informieren, damit wir nötigenfalls einen Rechtsbeistand einschalten können.

Wir bitten Sie, die Reitwegeplanung in diesem Bereich aufzugeben.

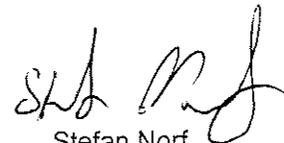
Mit freundlichen Grüßen



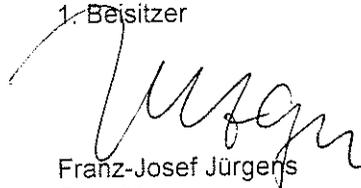
Karl-Heinz Spennes
Jagdvorsteher



Karl-Heinz Davids
1. Beisitzer



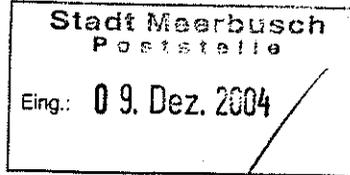
Stefan Norf
2. Beisitzer



Franz-Josef Jürgens
Schriftführer



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat



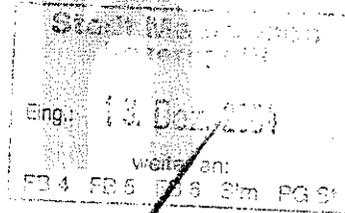
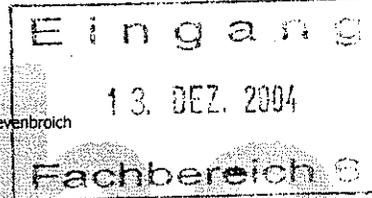
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss · 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich · 41513 Grevenbroich

Bürgermeister
-Grünflächen-
z.Hd. Herrn Schmidt

Wittenberger Str. 21

40641 Meerbusch



Grevenbroich, 07.12.2004

Amt

Amt für Umweltschutz
Untere Landschaftsbe-
hörde

Gebäude

Kreishaus Grevenbroich
Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich

Auskunft erteilt

Herr Erdmann

Etage / Zimmer

1 1.22

Telefon

02181/6016842

Telefax

02181/6016897

e-mail

edwin.erdmann@rhein-
kreis-neuss.de

Bankverbindungen

Sparkasse Neuss

Konto 120 600
BLZ 305 500 00

Postbank Köln

Konto 301 585 03
BLZ 370 100 50

Volksbank

Düsseldorf Neuss e.G.

Konto 500 170 001 6
BLZ 301 602 13

Planung eines Reitwegenetzes im Bereich Ossum-Bösinghoven

Datum und Zeichen Ihres Schreibens: 26.11.2004 / 06.67.21.07.50

Az.: 68.4-40.01-6-113-03 Er

Der geplante Reitweg liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet „Ossum-Bösinghovener Altstromrinne/Herrenbusch/Lanker Bruch und Lanker Busch“ (LP III, L 6.2.2.3).

Weiterhin ist der westliche Bereich des Naturschutzgebietes „Die Buersbach“ (LP III, N 6.2.1.2) betroffen.

Für den gesamten Bereich des geplanten Reitwegenetzes stellt der LP III das Entwicklungsziel 1 „Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft“ dar.

Es wurden zwei Reitwegevarianten vorgelegt.

Die 1. Variante führt fast ausschließlich entlang der Waldgrenze des Herrenbusches.

Dieser Variante kann seitens der unteren Landschaftsbehörde nicht zugestimmt werden.

Bei der 2. Variante erfolgt die Reitwegführung weiter östlich teilweise entlang der Autobahn und der B 222.

Auch diese Variante ist kritisch zu sehen, denn auch bei ihr ergeben sich vor allem im Bereich der Querungen des Herrenbuschs an den sensiblen Feuchtwaldbereichen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft. Zudem ergeben sich Konflikte mit dem geplanten und teilweise schon realisierten Entwicklungsmaßnahmen des Kompensationsflächenpools der Stadt Meerbusch im Bereich „Der Hohle Busch“.

Seitens der unteren Landschaftsbehörde wird angeregt, in die Planung von Reitwegen eine Anbindung an die vorhandenen Reitwege auf dem Gebiet der Stadt Krefeld nördlich und westlich von Ossum ebenfalls zu berücksichtigen.

I.A.

Erdmann

neuss

Aktenvermerk**Planung eines Reitweges im Bereich Ossum-Bösinghoven**

Aufgrund des Schreibens des Unterzeichners vom 15.09.2004 fand am 06.12.2004 ein Gespräch zwischen Herrn Paschertz und dem Unterzeichner in dessen Büro statt.

Herr Paschertz erläutert hierbei detailliert die erhebliche Belastung durch Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und insbesondere Hundebesitzer, die die Rückzugsbereiche des Wildes im Herrenbusch stark belasten. Herr Paschertz führt die große Anzahl von Wildunfällen an der K 1 (in 2004 22 Rehe) auf, die ein deutliches Zeichen für die Beunruhigung des Wildes sind. Er hält es insgesamt nicht für vertretbar, eine weitere Freizeitaktivität, wie das Reiten, im oder um den Herrenbusch zuzulassen. Er weist darauf hin, dass in seinem Jagdbezirk Bösinghoven das Wild zwar seltener aus dem Wald austritt, man müsse aber die Gesamtheit des Waldgebietes sehen und hier sei es dringend geboten, die letzten Ruhe- und Zufluchtstätten, insbesondere für das Rehwild, ruhig zu erhalten.

Neben dieser Gesamtproblematik weist Herr Paschertz auf das besonders problematische Nadelöhr im Bereich der Waschebenden hin. Gleichgültig, welche Wegeführung, ob rot oder gelb bevorzugt würde, käme es hier in jedem Fall zu Kollisionen zwischen Spaziergängern und Reitern, die unbedingt vermieden werden sollten.

Herr Paschertz war der Auffassung, dass die Anbindung des Reitstalles an das Krefelder Reitwegenetz Richtung Linn optimal sei und dieses auch entsprechend genutzt werden sollte. Desweiteren teilte er mit, dass von seinem Angebot, die Fahrgassen innerhalb seiner Kohlfelder oder auch die Stoppelfelder zum Reiten zu nutzen, fast kein Gebrauch gemacht würde.



Rolf Schmidt
Fachbereichsleiter

Stadt Meerbusch
Herrn Bürgermeister
-Grünflächenamt-
Wittenberger Str. 21

40668 Meerbusch

Planung eines Reitweges im Bereich Ossum-Bösinghoven
Ihr Schreiben vom 15.09.2004

Sehr geehrter Herr Schmidt,

zunächst vielen Dank für die Information über den geplanten Reitweg im Bereich des Herrenbusches in der Gemarkung Latum.

Gerne komme ich Ihrer Bitte nach, Bedenken und Anregungen aus der Sicht der Jägerschaft vorzutragen.

Die Führung des Reitweges entlang der gesamten östlichen Waldgrenze ist für den Wildbestand die denkbar schlechteste Lösung.

Das Rehwild wechselt in der Regel dreimal am Tag aus dem Bestand im Herrenbusch auf die Äsungsflächen vor dem Wald, die noch einzige Ruhezone, die das Wild braucht für die regelmäßige Nahrungsaufnahme.

Die Führung des Reitweges entlang des Waldsaumes und die damit verbundenen Störungen gefährdet auf Dauer den gesamten Wildbestand in diesem Bereich und wird deshalb von der Jägerschaft abgelehnt.

Ausserdem ist zu befürchten, daß eine zusätzliche Belastung von Fremdnutzern, wie Hundeführer, Mountainbike-Fahrer entsteht.

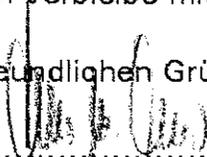
Als Alternative schlagen wir vor, den vorhandenen Reitweg auf dem Gebiet der Stadt Krefeld im Bereich des Latumer Bruches zu nutzen und gegebenenfalls in Absprache mit der Stadt Krefeld die Wegeführung zu ergänzen.

Einen entsprechenden Plan von diesem Reitweg lege ich Ihnen in den nächsten Tagen vor.

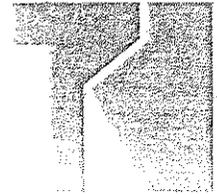
Die Latumer Jagdgenossenschaft ist informiert und wird sich in Kürze ebenfalls zu der Planung äußern.

Ich verbleibe mit herzlichem Dank für die gute Zusammenarbeit und

freundlichen Grüßen


.....

40668 Meerbusch, den 29.10.2004



THEO KAMMANN
ARCHITECT D.P.L.DES

WALDWEG 13
40668 MEERBUSCH
FON 02150 3081
FAX 02150 3123
SPARKASSE 1.8000
BLZ 305 00 00
KTO 03 003 898